

PRESSEINFORMATION

Die Frauenquote zeigt erste positive Wirkung

Diskussion bei Talk-Veranstaltung des Vereins erfolgsfaktor FRAU mit über 70 Gästen

Nürnberg, 26. Juli 2016 – Motivierende Zwischenbilanz zum Thema „Ein Jahr Quotengesetz – Wunsch und Wirklichkeit“ beim Talk aus dem eFF in Nürnberg: Das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern hat einen Kulturwandel angestoßen. So lautete das Resümee der Diskussion der mehr 70 Gäste aus Führungs- und Fachpositionen aus der gesamten Metropolregion mit Ingrid Hofmann, geschäftsführende Gesellschafterin der I.K. Hofmann GmbH, Christine Morgenstern, Leiterin der Abteilung Gleichstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sowie Henrike von Platen, Unternehmensberaterin, Hochschulrätin und Past-Präsidentin BPW Germany. Die Herren gewöhnten sich langsam aber sicher an die Damen neben ihnen in den Führungsgremien, so die Diskutanten. Dennoch gebe es noch viel zu tun, damit das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern wirklich wirke und mehr als nur einzelne Frauen bis in die obersten Führungsetagen kämen.

Claudia Specht, Vorsitzende des erfolgsfaktor FRAU e.V., griff in ihrer Begrüßung die stärker werdende Präsenz von Frauen in Politik und Gesellschaft auf: Angesichts der derzeit krisenhaften Entwicklungen in zahlreichen Ländern, würden nun plötzlich Frauen gerufen, die den Karren wieder aus den Dreck ziehen sollen. „Aber warum braucht es erst Krisen, damit Frauen ans Steuer kommen?“, so die Vorsitzende. Mit der Frage, ob das Quotengesetz dafür sorgt, dass sich in der Wirtschaft auch ohne Krise die Führungsstrukturen verändern, brachte sie das Thema des Abends auf den Punkt.

Unternehmen beginnen umzudenken

„Tatsächlich“, so Christine Morgenstern vom Bundesministerium, „es ist ein interessanter Kulturwandel zu erkennen. Die Unternehmen nehmen endlich das Potential und den Nutzen der weiblichen Führungskräfte für ihr Geschäft war.“ Viele Verantwortliche in den Unternehmen glaubten allerdings immer noch „an die Symbolpolitik“, beklagte Morgenstern. Für eine Frau allein unter vielen Männern sei es aber fast unmöglich, Veränderungen anzustoßen.

Das bestätigte auch Ingrid Hofmann, die bereits seit einigen Jahren in Aufsichtsräten aktiv ist. „Frauen brauchen in diesen Positionen ein dickes Fell. Aber in den vergangenen Jahren hat sich hier einiges getan. In den Unternehmen gibt es einen Kulturwandel.“ Monika Zimmermann, Vorstandsmitglied der VBG, berichtete aus ihrem Alltag. „Es ist kein leichtes Spiel, aber ich bin eine Quotenfrau mit Leib und Seele“, betonte die temperamentvolle Rheinländerin. Wichtig sei es nun auch, dass Frauen weibliche Nachwuchskräfte fördern.

„Das Gesetz muss mit Leben gefüllt werden.“

Etwas kritischer sah es Henrike von Platen. „Das Gesetz wirkt zwar, aber es reicht nicht. Es muss mit Leben gefüllt werden und eine Erinnerungs- sowie Sanktionsfunktion zugleich sein.“ Die Personaler in den Unternehmen müssten lernen, wie sie Frauen für Führungspositionen gewinnen und den beginnenden Kulturwandel nachhaltig institutionalisieren können.

Bildunterschrift:

Die Quote wirkt – erste vorsichtige Bilanz zogen beim Talk aus dem eff (v.l.) Claudia Specht, 1.Vorsitzende Erfolgsfaktor FRAU e.V., Ingrid Hofmann, geschäftsführende Gesellschafterin der I.K. Hofmann GmbH, Dr. Isabelle Kürschner, Consultant, Catalyst Inc., Henrike von Platen, Unternehmensberaterin, Hochschulrätin und Past-Präsidentin BPW Germany, Christine Morgenstern, Leiterin der Abteilung Gleichstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin. Die Veranstaltung des Vereins erfolgsfaktor FRAU e.V. war zu Gast im Tagungszentrum der I.K. Hofmann GmbH. Trotz schönstem Sommerwetter nahmen über 70 Fach- und Führungskräfte aus der Region teil. Foto: I.K. Hofmann/erfolgsfaktor FRAU e.V. Abdruck honorarfrei

Kontakt:

Claudia Specht
1. Vorsitzende
Telefon (0175) 24 02 852
erfolgsfaktor FRAU e.V.
c/o Wittelsbacherstraße 48
90475 Nürnberg
Mail: info@erfolgsfaktor-frau.de

Pressekontakt

Natalie Keller
Pressereferentin
Telefon (0151) 68166346
erfolgsfaktor FRAU e.V.

Mail: ErfolgsfaktorFrau-efF@gmx.de

Hintergrund

Der erfolgsfaktor FRAU e.V. (eff) – gesprochen eff-eff – wurde 2010 in Nürnberg gegründet. Der bundesweit auftretende Verein setzt sich für mehr Frauen in Fach- und Führungspositionen ein und gibt Impulse in Gesellschaft und Wirtschaft zur Auflösung stereotyper Denkweisen. Er ist aus dem Engagement für die „Nürnberger Resolution“ entstanden, die im Oktober 2008 von Fach- und Führungskräften aus der Metropolregion Nürnberg initiiert wurde und schnell bundesweit breite Unterstützung fand. Die Resolution forderte unter anderem mehr Diversity in den Führungsgremien von Unternehmen und Institutionen sowie eine gesetzliche Geschlechter-Quote für die Besetzung von Aufsichtsräten. Weitere Informationen finden Sie unter www.erfolgsfaktor-frau.de, www.facebook.com/erfolgsfaktor.frau/.